

Kantonsspital Baselland
Zentrum Herz, Gefäss & Thorax
Klinik Kardiologie
Dr. med. Christian Maurer
Dr. med. Daniel Jauslin
Chefärzte in Co-Leitung
Rheinstrasse 26
4410 Liestal
Telefon 061 400 23 65

<https://www.ksbl.ch/de/leistungen/zentren/zentrum-herz-gefaess-thorax/kardiologie/>

Weiterbildung zum Facharzt für Kardiologie Kategorie B

Kardiologie Kantonsspital Baselland
Standort Liestal und Bruderholz

Weiterbildungsverantwortlicher:

Dr. Christian Maurer, Chefarzt in Co-Leitung Klinik Kardiologie KSBL

Zentrum Herz, Gefäss & Thorax Klinik Kardiologie

Ambulante und stationäre Beratung, Diagnostik und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen



1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Adresse

Klinik für Kardiologie, Zentrum Herz, Gefäss & Thorax, Kantonsspital Baselland, Rheinstrasse 26, 4410 Liestal

061 400 23 65

<https://www.ksbl.ch/de/leistungen/zentren/zentrum-herz-gefaess-thorax/kardiologie>

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Kardiologie
- Weiterbildungskategorie B für 2 Jahre

1.3. Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das KSBL ist das Kantonsspital des Kantons Baselland und bietet an den zwei Standorten Liestal und Bruderholz eine Zentrumsversorgung (K112 Versorgungsniveau 2 gemäss BFS Typologie) an zusammen mit dem Universitätsspital Basel als Spital der Maximalversorgung. Ergänzt wird das Angebot durch das ambulante Gesundheitszentrum in Laufen.

Das KSBL ist organisatorisch in Zentren gegliedert. Die Zentren befinden sich schwerpunktmässig an einem Hauptstandort in Liestal oder Bruderholz. Ein reduziertes Angebot findet sich jeweils aber auch am jeweils anderen Standort.

Am Standort Liestal als Hauptstandort befinden sich

- das Universitäre Zentrum Innere Medizin (Allgemeine Innere Medizin, Nephrologie mit Dialyse, Endokrinologie, Infektiologie, Neurologie, Palliativmedizin)
- das Zentrum Bauch (Chirurgie & Viszeralchirurgie, Gastroenterologie & Hepatologie)
- das Zentrum Onkologie & Hämatologie
- das Zentrum Herz, Gefäss & Thorax (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie)
- Urologie
- Gynäkologie
- HNO
- Notfallstation

Am Standort Bruderholz als Hauptstandort befinden sich

- das Universitäre Zentrum Bewegungsapparat (Orthopädie & Traumatologie des Bewegungsapparates, Physikalische Medizin und Muskuloskelettale Rehabilitation)
- das Zentrum Altersmedizin & Rehabilitation
- Notfallstation.

Die Klinik Kardiologie wird von Dr. med. Daniel Jauslin und Dr. med. Christian Maurer als Co-Chefärzte geleitet und ist organisatorisch im Zentrum Herz, Gefäss & Thorax eingebettet, welches von Dr. med. Christof Kull geleitet wird.

Der Hauptstandort der Klinik Kardiologie befindet sich am Standort Liestal, wo sich auch das Herzkatheter Labor befindet, welches in Kooperation mit dem Herzzentrum der Universität Basel betrieben wird. Die interventionell tätigen Kardiologen nehmen aktiv am Klinikalltag teil, insbesondere auch an der Weiterbildung. Ebenfalls am Standort Liestal werden die Device-Implantationen (Herzschrittmacher, Defibrillatoren) und Herz-MRI durchgeführt. Für elektive kardiologische Patienten stehen uns 4 eigene kardiologische Betten zur Verfügung.

Sowohl am Standort Bruderholz als auch am Standort Liestal werden ambulante kardiologische Sprechstunden angeboten. In Zusammenarbeit mit der Radiologie/Nuklearmedizin führen wir an beiden Standorten Myokardperfusionsszintigraphien und Kardio-CT durch. An beiden Standorten werden die Patienten der anderen Zentren und Kliniken sowie der beiden Notfallstationen und der beiden Intensivstationen/IMC bei kardiologischen Fragestellungen konsiliarisch mitbetreut.

Am Gesundheitszentrum Laufen wird einmal pro Woche während eines halben Tages eine kardiologische Sprechstunde angeboten.

Die Klinik Kardiologie beteiligt sich an Studentenkursen der Medizinstudierenden der Universität Basel.

Eine Clinical Trial Unit ist am KSBL vorhanden.

Ein Simulationszentrum / Simulatoren sind auf der Klinik Kardiologie KSBL nicht im Einsatz.

Die Klinik Kardiologie KSBL betreibt 4 eigene Betten für elektive kardiologische Patienten. Das KSBL betreibt insgesamt 504 stationäre Betten (217 Betten am Standort Liestal und 287 Betten am Standort Bruderholz)

Folgende kardiologische Fachbereiche werden durch die Klinik Kardiologie abgedeckt:

- ☒ Advanced Imaging (Echokardiographie, MRI, CT, Nuklearkardiologie in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin)
- ☒ Herzinsuffizienz / Advanced heart failure
- ☐ Interventionelle Kardiologie mit koronaren Interventionen
- ☒ Interventionelle Kardiologie mit strukturellen Interventionen (PFO-/ASD-Verschluss)
- ☐ Kardiounkologie
- ☒ Lipide und Atherosklerose
- ☒ Palliativkardiologie / Geriatrische Kardiologie
- ☒ Prävention und Sportkardiologie (in Zusammenarbeit mit Dr. med. R. Wick, FMH Kardiologie, Sportmedizin und Allgemeine Innere Medizin im Gesundheitszentrum Laufen)
- ☐ Pulmonale Hypertonie
- ☒ Rhythmologie und Device-Implantation/-Kontrollen
- ☒ Interdisziplinäres Heartteam (virtuelle Teilnahme am Heartteam des Universitären Herzzentrums Basel)
- ☒ Klinische Forschung (Teilnahme an ausgewählten Studien als Studienzentrum)

Anzahl kardiologische Untersuchungsräume

- Standort Liestal
 - 4 Echokardiographiegeräte
 - 1 Device-Kontrollplatz
 - 1 Ergometrie-/Spiroergometriegerät
 - 1 Herzkatheterlabor
 - 1 Device-Implantationsraum zur Mitbenützung
 - 1 MRI-Befundungsraum zur Mitbenützung
 - 6 Sprechstundenräume
- Standort Bruderholz
 - 2 Echokardiographiegeräte
 - 1 Device-Kontrollplatz

- 1 Ergometriergerät
- 1 Spiroergometriergerät
- 3 Sprechstundenräume

Anzahl durchgeführte Untersuchungen pro Jahr

Untersuchung	Anzahl / Jahr ¹
EKG	5995
Langzeit-EKG	1249
Ergometrie	420
Spiroergometrie	20
24h-Blutdruckmessung	112
Transthorakale Echokardiographie	3814
Transösophageale Echokardiographie	182
Stress-Echokardiographie	61
Kardio-CT	514
Kardiale MRI	257
Myokardperfusions-Szintigraphie	542
Rechtsherzkatheter	27
Endomyokardbiopsien	0
Koronarangiographie	814
PCI	447
Strukturelle Intervention	0
Herzchirurgischer Eingriff	0
Schrittmacherprogrammierung	961
ICD/CRT-Programmierung	177
Schrittmacherimplantation	119
ICD/CRT Implantation	6
Elektrophysiologische Untersuchung	0
Elektrophysiologische Intervention	0
Kardioversion	258
Perikardiozentese	13

- Die Klinik Kardiologie beteiligt sich an ausgewählten Studien als Studienzentrum.

1.4. Stationäre und ambulante Patienten:

- Anzahl kardiologische Hospitalisationen pro Jahr (2024): 1302 (inkl. kardiologisch mitbetreute Patienten auf der Inneren Medizin)
- Anzahl kardiologische ambulante Konsultationen pro Jahr (2024): 4817
- Anzahl Konsilien auf der Notfallstation: nicht spezifisch erfasst
- Anzahl Konsilien bei intensivpflichtigen Patienten (auf der medizinischen, neurologischen oder chirurgischen Intensivstation, Intermediate oder Coronary Care Unit etc.): nicht spezifisch erfasst
- Anzahl Konsilien vor/nach herzchirurgischen Eingriffen: keine
- Anzahl sonstige Konsilien (Allgemeine Innere Medizin, Chirurgie etc.): nicht spezifisch erfasst

¹ Die Untersuchungen können auf der Kardiologie oder in anderen Fachbereichen desselben Spitals erfolgen (z.B. Herzchirurgische Eingriffe auf der Herzchirurgie, CT/MRIs in der Radiologie)

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Die Weiterbildung erfolgt an den beiden Standorten Liestal und Bruderholz.

Die Weiterbildungsstelle am Standort Bruderholz wird im Rahmen einer Spitalrotation während jeweils 6 Monaten durch eine erfahrene Assistenzärztin oder Assistenzarzt des Universitären Herzzentrums, Klinik Kardiologie, Universitätsspital Basel, besetzt. Die Anstellung erfolgt am KSBL mit separatem Arbeitsvertrag. Die Weiterbildung besteht aus selbständiger Führung einer Sprechstunde inklusive aller nötiger Untersuchungen. Konsiliarische Tätigkeit auf den Bettenstationen der Medizin, Chirurgie, Akutgeriatrie, Rehabilitation, Orthopädie sowie auf der Notfall- und Intensivstation. Devicekontrollen. Assistenz bei Schrittmacherimplantationen. Durchführung und Interpretation von nuklearkardiologischen Untersuchungen (MPS) sowie Beurteilung von Kardio-CT. Die Supervision erfolgt durch zwei Oberärzte/Chefarzt.

Die Weiterbildung am Standort Liestal hat zum Ziel, dass das Spektrum der nicht-interventionellen Tätigkeiten nach 2 Jahren unter entfernter Supervision durchgeführt werden kann. Die Weiterbildungszeit ist grundsätzlich in Schwerpunktperioden von minimal 3 Monaten strukturiert. Die individuelle Planung der Schwerpunkte richtet sich nach dem Weiterbildungsstand der Assistenzärztin oder des Assistenzarztes sowie nach den Bedürfnissen der Abteilung.

Die Schwerpunkte im 1. Jahr sind:

- Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Herzkatheteruntersuchung
- Durchführung von physikalischen und pharmakologischen Belastungstests im kardiologischen Ambulatorium und bei nuklearkardiologischen Untersuchungen (MPS)
- Interpretation von Nuklearkardiologischen Untersuchungen (MPS)
- Auswertung von Langzeit-EKG und 24h Blutdruckmessungen
- Durchführen von Echokardiographien
- Konsilien auf den Bettenstationen/IPS/IMC/Notfallstation
- Basiskenntnisse der Devicekontrollen

Die Schwerpunkte im 2. Jahr sind:

- Erweiterung der Kenntnisse in Echokardiographie (TTE, TEE, Stress-TTE)
- Erweiterung der Kenntnisse der Devicekontrollen
- Ambulante Sprechstunde
- Lipidsprechstunde

1.6. Anzahl Stellen für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- Klinische fachspezifische kardiologische Weiterbildungsstellen: 3 FTE
- Klinische nicht-fachspezifisch (z.B. Rotationsstellen von der allgemeinen inneren Medizin) Weiterbildungsstellen: keine
- Forschungsstellen (klinisch oder Grundlagenforschung): keine

1. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS

Dr. med. Christian Maurer, Facharzt für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin, christian.maurer@ksbl.ch, Beschäftigungsgrad (90%)

2.2 Stellvertretung des Leiters

Dr. med. Daniel Jauslin, Facharzt für Kardiologie und Allgemeine Innere Medizin, daniel.jauslin@ksbl.ch, Beschäftigungsgrad (90%)

2.3 Koordinator der Weiterbildung ist der Leiter der WBS

2.4 Alle angestellten Kaderärztinnen und Kaderärzte sind aktiv in die Weiterbildung involviert
Siehe regelmässig aktualisiert Internetseite der Kardiologie <https://www.ksbl.ch/de/leistungen/zentren/zentrum-herz-gefaess-thorax/kardiologie/>

2.5. Grösse des Teams

10 Kaderärztinnen / Kaderärzte, total 7.6 FTE (je zu 100%)

Verhältnis: 3 Weiterzubildende, total 3 FTE zu 10 Lehrpersonen, total 7.6 FTE = 2.53

2. Einführung bei Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Der Leiter der WBS und sein Stellvertreter leisten während des Stellenantrittes zusammen mit dem ganzen Team persönliche Unterstützung.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Assistenzärztinnen und Assistenzärzte leisten frühestens nach 6 Monaten Bereitschaftsdienst mit jeweils einem Kaderarzt im Hintergrund. Dienste können erst gemacht werden, wenn genügend Erfahrung in Echokardiographie und Basissenntnisse der Devicekontrolle bestehen. Der Dienst dauert von 17 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag, jeweils während einer Woche von Montagabend bis am folgenden Montagmorgen unter Einhaltung des ArG. Während des Dienstes muss der Assistenzarzt telefonisch erreichbar sein und innerhalb einer Stunde im Spital sein können. Das gleiche gilt für den Kaderarzt im Hintergrund. Hauptaufgabe im Dienst ist die telefonische Beantwortung von Konsilien der Notfall- und Bettenstation, Beurteilung und Triage von EKG's der Sanität und die Durchführung von notfallmässigen Echokardiographien.

Im 1. Jahr wird eine Woche, im 2. Jahr werden zwei Wochen Dienst geleistet. Assistenzärztinnen und –ärzte im 3. oder 4. Jahr leisten max. 4 Wochen Dienst pro Jahr.

3.3 Administration

Die neu eintretenden Assistenzärztinnen und –ärzte werden vom Leiter der WBS und seinem Stellvertreter oder einem anderen Kaderarzt mit den IT-Programmen bekannt gemacht. Ebenso erfolgt die Einführung durch den erfahrenen Assistenzarzt oder die erfahrene Assistenzärztin unter Supervision des Leiters der WBS.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Es besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS) und es werden regelmässig M&M (morbidity & mortality) Konferenzen durchgeführt.

Der KISIM überprüft die Medikamentenverordnungen auf Interaktionen und fehlerhafte Verordnungen.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Zur Verfügung stehen die Med-Standards des Universitätsspitals Basel über alle medizinischen Fächer hinweg.

Klinikspezifische Abläufe werden in SOP und einem Weissbuch festgehalten.

Die theoretischen Grundlagen orientieren sich an den Empfehlungen der ESC (ESC-Guidelines).

Online steht UpToDate zur Verfügung sowie Zugang zu zahlreichen Journals über die KSBL Bibliothek.

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Weiterbildungsprogramm

Das Weiterbildungsprogramm gemäss SIWF sieht für den Facharzt Kardiologie eine mindestens 6-jährige Ausbildung vor. Diese umfasst eine zweijährige nicht-fachspezifische Weiterbildung (Allgemeine Innere Medizin), welche vor der fachspezifischen Weiterbildung von 2 Jahren absolviert wird. Ein Facharzttitel in Allgemeiner Innerer Medizin ist erwünscht, allerdings gemäss Vorgaben des SIWF nicht Pflicht.

Das Erlangen der fachspezifischen Fertigkeiten basiert auf dem Prinzip Schwerpunktperioden von minimal 3 Monaten, in denen die Assistenzärztin und der Assistenzarzt Einblick in den ambulanten und konsiliarärztlichen Bereich erhalten. Wir bieten die Möglichkeit, in den 2 Jahren der Fachweiterbildung die folgenden Untersuchungen in der vom SIWF vorgesehenen Anzahl zu absolvieren: EKG, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG, Spiroergometrie, 24h-Blutdruckmessung, Transthorakale Echokardiographie, Transoesophageale Echokardiographie, Koronar-CT/Herz-CT, Herz-MRI, Myokardperfusionsszintigraphie, Rechtsherzkatheter, Koronarangiographien und Interventionen, strukturelle Interventionen (PFO- und ASD-Verschlüsse), Schrittmacherimplantationen und Programmierungen, ICD-Implantationen, ICD und CRT Programmierungen, Elektrokardioversionen, Perikardpunktionen.

Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt durch die direkte Supervision jeder einzelnen Tätigkeit und im Rahmen der internen Weiterbildungen.

Des Weiteren unterstützen wir die Kandidaten, eine Folgestelle in einer externen Klinik oder Praxis zu finden. Auch nicht-fachspezifische Rotationen (z.B. Intensivstation, Komplettierung der Ausbildung in allgemeiner Innere Medizin) können bei Bedarf hausintern organisiert werden.

4.2 Beschreibung vorhandener fachspezifischer Schwerpunktperioden/Rotationen

4.2.1 Echokardiographie

Dauer der Schwerpunktperiode: 3-6 Monate

Standort und Verantwortlicher:

Liestal: Dr. med. Daniel Jauslin

Bruderholz: Dr. med. Christian Maurer

Lerninhalte:

- Kenntnis der Indikationsstellung, Durchführen und Interpretation von transthorakalen Echokardiographien
- Kenntnis der Indikationsstellung, Aufklärung, Durchführen und Interpretation von transösophagealen Echokardiographien und Stress-Echokardiographien (physikalisch und medikamentös)
- Kontrast-Echokardiographien
- Strain-Imaging und 3D-Echokardiographien

Zu erreichendes Kompetenzniveau: siehe Tabelle

Literatur: ESC Guidelines, Bücher wie «The Echo Manual» von Jae K. Oh

4.2.2 Kardiologischer Konsiliardienst

Dauer der Schwerpunktperiode 3-6 Monate

Standort und Verantwortlicher:

Liestal: Dr. med. Moez Halioui

Bruderholz: Dr. med. Christian Maurer

Lerninhalte:

- Kardiologische Beurteilung/Mitbetreuung von Patienten aller Kliniken, insbesondere der Notfall- und Intensivstation
- Indikationsstellung für Zusatzuntersuchungen (Koronarangiographien, nicht-invasive Ischämietest, Herz-MRI, Herz-CT)
- Beurteilung von telemetrierten EKG's der Sanität
- Konsiliarische Unterstützung von Hausärzten und anderen Spitälern

Zu erreichendes Kompetenzniveau: 4

Literatur: ESC Guidelines

4.2.3 Ambulante Sprechstunde

Dauer der Schwerpunktperiode 3-6 Monate

Standort und Verantwortlicher:

Liestal: Dr. med. Daniel Jauslin

Bruderholz: Dr. med. Christian Maurer

Lerninhalte:

- Kardiologische Beurteilung/Mitbetreuung von Patienten aller Kliniken, insbesondere der Notfall- und Intensivstation
- Indikationsstellung für Zusatzuntersuchungen (Koronarangiographien, nicht-invasive Ischämietest, Herz-MRI, Herz-CT)
- Beurteilung von telemetrierten EKG's der Sanität
- Konsiliarische Unterstützung von Hausärzten und anderen Spitälern

Zu erreichendes Kompetenzniveau: 4

Literatur: ESC Guidelines

4.2.3 Lipidsprechstunde

Dauer der Schwerpunktperiode 3-6 Monate

Standort und Verantwortlicher:

Liestal: Dr. med. Moez Halioui

Lerninhalte:

- Diagnose und Therapie von Dyslipidämien

Zu erreichendes Kompetenzniveau: 4

Literatur: ESC Guidelines

4.2.4 Interventionelle Kardiologie

Dauer der Schwerpunktperiode 3-6 Monate

Standort und Verantwortlicher:

Liestal: Prof. Dr. med. Christoph Kaiser

Lerninhalte:

- Indikationsstellung zur Koronarangiographie und perkutanen Angioplastie und Stentimplantation
- Interpretation von Koronarangiographien
- Medikamentöse Therapien in der Interventionellen Kardiologie
- Einfache Materialkunde
- Vor- und Nachsorge von Patienten, die eine Herzkatheteruntersuchung erhalten
- Interpretation der Hämodynamik bei Rechtsherzkatheteruntersuchungen und Shunt-Abklärungen

Zu erreichendes Kompetenzniveau: siehe Tabelle

Literatur: ESC Guidelines

4.2.5 Rhythmologie

Dauer der Schwerpunktperiode 3-6 Monate

Standort und Verantwortlicher:

Liestal: Dr. med. Daniel Jauslin

Bruderholz: Dr. med. Christian Maurer

Lerninhalte:

- Diagnostik und medikamentöse Behandlung von Herzrhythmusstörungen
- Indikationsstellung zur invasiven Behandlung von Herzrhythmusstörungen
- Indikationsstellung und selbständige Durchführung externer Kardioversionen
- Indikation und Auswahl der Herzschrittmacher und ICD-Therapie
- Nachkontrolle von Patienten mit Herzschrittmachern und ICD
- Assistenz bei Implantationen von Herzschrittmachern und ICD

Zu erreichendes Kompetenzniveau: siehe Tabelle

Literatur: ESC Guidelines

4.2.6 Kardiale Bildgebung (exkl. TTE/TEE)

Dauer der Schwerpunktperiode 3-6 Monate

Standort und Verantwortlicher:

Liestal: Dr. med. Moez Halioui

Bruderholz: Dr. med. Christian Maurer

Lerninhalte:

- Myokardperfusionsszintigraphie: Indikationsstellung, Planung und Durchführung des Belastungstestes sowie Interpretation der Untersuchung
- Herz-MRI: Indikationsstellung sowie Basiskenntnisse der Befundung und Interpretation
- Kardio- und Koronar-CT: Indikationsstellung sowie Befundung und Interpretation unter Supervision

Zu erreichendes Kompetenzniveau: siehe Tabelle

Literatur: ESC Guidelines, EACVI Handbook of Cardiovascular CT

4.2.7 Kardiologischer Hintergrunddienst

Dauer: Frühestens nach 6 Monaten Weiterbildungszeit, 1 Woche im ersten Jahr, 2 Wochen im zweiten Jahr, 3-4 Wochen für fortgeschrittene Assistenzärztinnen und -ärzte im dritten oder vierten Jahr der Weiterbildung

Standort und Verantwortlicher:

Standortübergreifend: Dr. med. Christian Maurer

Lerninhalte, Aufgabenbereich:

- Während des Tages primäre Ansprechperson für kardiologische Notfälle intern und extern
- Übernahme des Dienstarzt-Telefons nachts (18.00 – 08.00 Uhr) von Montag bis Freitag und an Wochenenden: zuständiger Dienstarzt für alle Standorte des KSBL
- Triage von EKG's, welche von der Sanität telemetriert wurden
- Durchführung notfallmässiger Echokardiographien und Schrittmacher-/ICD-Abfragen, ggf. in der Nacht und am Wochenende
- OA/LA/CA im Hintergrund für Rückfragen jederzeit erreichbar

Zu erreichendes Kompetenzniveau: 4

Literatur: ESC Guidelines

4.2.8 Herzchirurgie

- Virtuelle Teilnahme an der Heart-Team Besprechung des Universitätsspitals Basel zur Indikationsstellung und Planung von herzchirurgischen Eingriffen

Entrustable Professional Activities (Inhalte der Weiterbildung gemäss Kapitel 3, Tabelle WBP)		
	Kompetenzniveau	
Investigations-EPA / Untersuchungs-EPA	Ziel gemäss Weiterbildungsprogramm	An der Weiterbildungsstätte vermittelt²
EKG	5	5
Langzeit-EKG	5	5
Ergometrie	5	5
Spiroergometrie	3	3
24h-Blutdruckmessung	5	5
Transthorakale Echokardiographie	5	5
Transösophageale Echokardiographie	3	4
Stress-Echokardiographie	3	3
Koronar-CT	3	3
Kardio-CT	3	3
Kardiale MRI	3	2
Myokardperfusions-Szintigraphie	2	3
Rechtsherzkatheter	2	1
Endomyokardbiopsien	1	-
Koronarangiographie	1	1
PCI	1	1
Strukturelle Intervention	1	1
Herzchirurgische Eingriff	1	-
Schrittmacherprogrammierung	3	4
ICD/CRT-Programmierung	3	3
Schrittmacherimplantation	1	1
ICD/CRT Implantation	1	1
Elektrophysiologische Untersuchung	1	-
Elektrophysiologische Intervention	1	-
Kardioversion	5	5
Perikardiozentese	1	2

4.3 Bitte beschreiben Sie, wie die allgemeinen Lernziele (analog WBO) vermittelt werden

- Medical Expert (Ärztlicher Experte / Expert Médical)
- Communicator (Kommunikator / Communicateur)
- Collaborator (Mitarbeiter / Collaborateur)
- Manager (Manager / Gestionnaire)
- Health Advocate (Gesundheitsförderer / Promoteur de la santé)
- Scholar (Gelehrter / Erudit)
- Professional (Berufsrepräsentant / Professionnel)

² An einer Weiterbildungsstätte der Kategorie A muss an der Weiterbildungsstätte für jede EPA zumindest das als Ziel gesetzte Kompetenzniveau gemäss Weiterbildungsprogramm erreicht werden können. Im individuellen Fall wird das Erreichen des individuellen Kompetenzniveaus, jedoch auch von Faktoren wie Dauer der Weiterbildungszeit an der Weiterbildungsstätte oder dem «mitgebrachten» Kompetenzniveau beeinflusst. Kandidatin respektive Kandidat und Weiterbildungsstätte sollten in der individuellen Weiterbildungsvereinbarung unter Berücksichtigung dieser Faktoren definieren, welches Kompetenzniveau der individuelle Kandidat respektive die individuelle Kandidatin während der geplanten Zeit an der Weiterbildungsstätte zu erreichen erwarten kann.

4.4 Welche Rotationen in andere Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (z.B. Herzchirurgie, Intensivmedizin)?

- Fixe Rotationen in andere Disziplinen sind nicht vorgesehen
- Bei Bedarf wird die Assistenzärztin oder der Assistenzarzt bei der Organisation einer Rotation auf die IPS unterstützt

4.5 Interne strukturierte Weiterbildung

- Anzahl Stunden pro Woche
 - o Liestal (LI) 4.5
 - o Bruderholz (BH) 6

Uhrzeit / Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Kardio-Lunch gemäss Programm		12:30-13:30 Jede Woche BH per Webex			
Moderierte Fallbesprechung		08:30-09:30 BH und LI	08:30-09:30 BH und LI	08:30-09:30 BH und LI	08:30-09:30 BH und LI
Journal-Club			08:00-08:30 Jede Woche Bruderholz		08:00-08:30 Jede Woche Liestal
Kardio-Update USB				12:30-13:30 BH und LI virtuelle Teilnahme	
EKG Zirkel	12:30-13:30 Alle 4-6 Wochen zusammen mit Medizin BH	13:30-14:00 Alle 4-6 Wochen zusammen mit Medizin LI			
Diagnostisch Therapeutisches Seminar		08:00-08:30 Jede Woche BH			
Bruderholz-seminar					12:30-13:30 Jede Woche BH

Zusätzlich CIRS Besprechung und M&M Konferenz je nach Fall zusammen mit den beteiligten Kliniken.

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

Es besteht ein Kontingent von 3 Tagen pro Jahr für den Besuch von Kongressen, Seminaren oder Kursen, welche frei wählbar sind.

4.7 Wird der Besuch im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht? Wie ist die Bezahlung dieser Veranstaltungen geregelt und im Weiterbildungsvertrag vereinbart?

Der Besuch wird im Rahmen der Arbeitszeit ermöglicht.

Nach vorhergehender Absprache und Bewilligung durch die CAe werden Kurskosten von max. 1500 Franken übernommen, was in einer separaten SOP geregelt ist.

4.8 Bitte erläutern Sie, wie die gemäss Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) vom Kanton gesprochenen Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt werden

Der kantonale Weiterbildungsbeitrag wird für die Vorbereitung und Durchführung der vier strukturierten Weiterbildungsstunden pro Woche eingesetzt.

4.9 Bibliothek

Es besteht ein online Zugang zu UptoDate und NEJM. Weitere Journal sind durch die KSBL Bibliothek (bh.bibliothek@ksbl.ch) erhältlich.

4.10 Forschung

Bei Interesse kann eine Forschungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Herzzentrum des Universitätsspital Basel vermittelt werden.

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPAs

Die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte sind angehalten, pro Monat mindestens 4 EPAs in Eigenverantwortung zu initiieren.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Das Eintrittsgespräch findet innerhalb des ersten Monates der Anstellung mit den beiden CAe statt sowie jährlich mindestens ein Verlaufsgespräch.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Mindestens einmal pro Jahr oder je nach Bedarf häufiger zusammen mit den beiden CAe.

6. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden

6.2 Adresse für Bewerbungen

christian.maurer@ksbl.ch

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Erläuterung, warum eine Ausbildungsstelle am KSBL gesucht wird
- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- vorhergehende Weiterbildung von mindestens 2 Jahren Allgemeiner Innerer Medizin ist obligatorisch
- eine abgeschlossene Weiterbildung zum Facharzt Allgemeine Innere Medizin ist erwünscht, inklusive absolvierter Rotation auf eine Intensivstation
- Gute Deutschkenntnisse sind zwingend, zusätzliche Fremdsprachkenntnisse erwünscht
- Überdurchschnittliche Motivation und Leistungsbereitschaft sowie Sozialkompetenz für die Mitarbeit in einem kleinen Team

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Die CAe sichten die Bewerbungsunterlagen. Geeignete Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Gespräch mit den CAe und Vertretern der OAe/LAe eingeladen. Die Rückmeldung erfolgt anschliessend schriftlich.

6.6 Anstellungsvertrag

Die übliche Dauer der Anstellung beträgt 2 Jahre.

Liestal, 28.03.2025